

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur und attraktive Verkehrsdienstleistungen sind ein entscheidender Faktor im Standortwettbewerb. Die Schweiz ist in diesem Bereich zwar sehr gut positioniert, gefährdet aber durch schwer finanzierbare und kaum nachhaltige Ausbaupläne im öffentlichen Verkehr diese Ausgangslage. In diesem «Weissbuch» wird für den Erhalt des erreichten Standards im öffentlichen Verkehr plädiert, verbunden aber mit einer radikalen Reform der Finanzierung und Preisung sowie einer Optimierung der strassengebundenen Mobilität. Dafür müsste die Spirale von Verkehrszunahme und Infrastrukturausbau aufgebrochen werden. Abschied genommen werden müsste auch von der verschlungenen Finanzierung aus verschiedenen Fonds, zweckgebundenen Einnahmen und Quersubventionierungen und den damit verbundenen föderalistischen Umverteilungsmechanismen. Erst ein Preis- und Finanzierungssystem, das an der Zahlungsbereitschaft der Verkehrsteilnehmenden ausgerichtet ist, würde dem Postulat der Nachhaltigkeit wirklich Rechnung tragen.